

Anwendungsblätter



zur Handhabung unserer Produkte:

morlive aktiv®

morlive KE®

morlive PE®

morlive 5®



Kurzbeschreibung Produkte:

morlive aktiv® ist ein flüssiges Fermentationsprodukt aus vielen verschiedenen, natürlich vorkommenden Mikroorganismen (und deren Stoffwechselprodukte), welche unerwünschte Bakterien, (Schimmel-)Pilze und Algen nach dem Verdrängungsprinzip reduzieren. Wenn diese fermentaktiven Mikroorganismen einen Lebensraum besiedeln und in Dominanz treten, entziehen sie Fäulnis- und Krankheitserregern und Parasiten die Lebensgrundlage. Durch regelmäßigen Einsatz von ***morlive aktiv®*** entsteht ein artenreiches, gesundes und stabiles Umfeld, schlechte Gerüche verschwinden. Die Erde wird humusreicher und fruchtbarer, Pflanzen wachsen gesünder und vitaler, Obst und Gemüse kann in guter Qualität und Lagerfähigkeit geerntet werden. Viele umweltschädliche Stoffe können durch ***morlive aktiv®*** ersetzt werden, und - ***morlive aktiv®*** beschleunigt den Abbau vieler umweltrelevanter Giftstoffe.

morlive KE® ist ein Ergänzungsfuttermittel für alle Tierarten, das durch Fermentation erlesener, regionaler Biokräuter, natürlicher Milchsäurebakterien und Hefen entsteht. Es wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd, stallklimaverbessernd, es unterdrückt das Fliegenwachstum im Stall, unterstützt die Immunabwehr und Vitalität der Tiere und reduziert Schadkeime in Mist und Gülle, befinden viele Anwender. Die Gülle wird deutlich homogener und stickstoffreicher und angereichert mit wertvollen Milchsäurebakterien.

morlive PE® ist ein Pflanzenhilfsmittel aus verschiedenen Mikroorganismen und frischen, regionalen Wiesenkräutern, das zur Boden- und Pflanzengesundheit beiträgt.

morlive 5® ist ein Pflanzenhilfsmittel aus verschiedenen Mikroorganismen, Essig, Alkohol und Scharfstoffen, das vorbeugend Schädlingsdruck senkt und die Abwehrkraft von Pflanzen hebt.

HÄNDLER:

Was ist morlive aktiv® ?

Es handelt sich bei **morlive aktiv®** um ein Fermentationsprodukt aus Milchsäurebakterien, Zuckern und Mikronährstoffen, welches das Milieu beeinflusst, in das es eingebracht wird. Das Wirkprinzip ist der Natur abgeschaut.

Wie wirkt morlive aktiv®?

Durch ihre Konkurrenzfähigkeit im Wettstreit um Ressourcen unterdrücken sie andere Mikroorganismen, welche unter „normalen“ Umständen dominieren würden. Gezielt eingesetzt lassen sich dadurch unerwünschte Bakterien, Pilze und Algen nachhaltig dezimieren. Verständlich, dass unangenehme Gerüche durch die Verwendung von Morlive aktiv® verschwinden oder erst gar nicht entstehen, wo diese doch fast immer von Mikroorganismen produziert werden. Gerüche wird weder maskiert noch überlagert, sie werden in jedem Fall prinzipiell verhindert.

Mit **morlive aktiv®** hat der Anwender also die Möglichkeit, das Milieu zu steuern.

Warum macht der Einsatz von morlive aktiv® Sinn?

Weil es entscheidend besser ist, biologische Prozesse aktiv und erfolgreich zu steuern, als vom „Zufall“ abhängig zu sein.
Weil Gestank krank macht.
Weil es aktiver Klimaschutz ist.
Weil „selber-was-machen-können“ die Eigenverantwortlichkeit stärkt.

Welche Einsatzgebiete machen Sinn?

Überall dort, wo eine gesteuerte Mikrobiologie eine höhere Prozesssicherheit bedeutet,
überall, wo's stinkt,
bei allen Pflanzen, wenn sie besonders gesund und üppig wachsen sollen,
überall, wo Algen und Schimmel stören,
überall wo Parasiten und Krankheitserreger unterdrückt werden sollen

So wende ich morlive aktiv© im Haushalt sinnvoll ein:

Abfluss: 1 Tasse morlive aktiv©, über Nacht einwirken lassen → reduziert Gerüche und die Verstopfungsgefahr

Abwaschen: ½ Tasse morlive aktiv© ins Spülwasser, Spülmittel kann um die Hälfte reduziert werden

Auto-/Motorwäsche: das Auto mit 1:100 vor der Waschanlage mit morlive aktiv© einsprühen oder mit dieser Verdünnung das Auto mit der Hand waschen. Innenraum und Autopolster einsprühen; Regelmäßig unter die Motorhaube gesprüht, ist der Motor leichter zu reinigen.

Backrohr/Ofenfenster/Angebranntes: mehrmals mit 1:20 einsprühen, bei starker Verschmutzung pur einsprühen, etwas einwirken lassen und danach putzen

Badewanne: ½ lt. auf 100 lt. Badewasser und das Bad genießen, das Wasser kann nachher für Blumen, Kompost... verwendet werden (oder die Kläranlage freut sich).

Beton, Putz, Spachtelmasse: morlive aktiv© 1:1000 (und 2g Keramikpulver auf 1 kg Material, vorher in einer kleinen Menge Wasser auflösen); Material bindet (=trocknet) schneller und dichter ab, sehr guter Langzeitschimmelschutz! Sehr gutes Raumklima!

Biokübel/Mistkübel: morlive aktiv© 1:20 regelmäßig hineinsprühen, verhindert Gestank und Schimmel

Blumen gießen: regelmäßig mit morlive aktiv© 1:500 gießen, die Pflanzen mit 1:100 regelmäßig besprühen; beim Umtopfen oder Einpflanzen der Blumen die Erde gleich mit morlive aktiv© und ev. etwas Keramikpulver (1 Teelöffel/kg Erde) mischen → analog im Garten

Blumenvasen: pro Liter Blumenwasser 2 pipes geben, dadurch verschleimt das Wasser nicht so schnell (Blumen bleiben länger frisch)

Bügeln: die Wäsche 1:20 einsprühen, nicht bei weißer Wäsche(!), 5 pipes in den Wassertank

Diverse Haushaltsgegenstände: Arbeitsplatte, Jausenbrett, Schränke, Glas, Fliesen, Tische, Ledermöbel; 1:20 besprühen, einwirken lassen und nachwischen

Dunstabzugshaube: regelmäßig mit 1:20 einsprühen (auch kurz einschalten)

Duschkabine: regelmäßig mit 1:20 einsprühen, ev. einwirken lassen, dadurch werden Wasserkalkflecken weniger und Glasflächen und Fliesen glatter; Schimmel und Algen verschwinden; nicht nur auf helle Silikonfugen, da diese sonst braun werden können

Entrosten: rostigen Gegenstand in pures morlive aktiv© für mindestens 24 Stunden legen, danach mit Wasser abwaschen, ev. den Vorgang wiederholen, Metall rostet nicht mehr so schnell (antioxidativer Biofilm)

Fußboden: mit 1:100 verdünnt waschen, ev. vorher einsprühen

Geschirrspüler: 3 EL (50mL) in die Dosierkammer und Reiniger um 50% reduzieren, ev. anstelle von Tabs Pulver verwenden, da dieses besser dosierbar ist

Glasscheiben, Fenster: 50ml (1:20) pro Liter Wasser ohne chemischen Reiniger, wirkt antistatisch, Wassertropfen perlen ab, (glatter Biofilm verlangsamt Schmutzbildung), ev. mehrmals vorher einsprühen und trocken nachwischen

Haustiere: 1:10 – 1:50 die Tiere einsprühen je nach Geruch; sie bekommen ein weiches, glänzendes Fell, Milben und andere Parasiten werden weniger; Liegeplätze einsprühen! Beim Reinigen von Katzenklos 1:5!

Herd: morlive aktiv© unverdünnt einsprühen, einwirken lassen und mit Wasser nachwaschen

Kühlschrank: mit 1:20 einsprühen, einwirken lassen und nachwischen, Geruch wird neutraler und der Kühlschrank vereist nicht so schnell; 30 keramik-pipes in Sackel oder aufgefädelt hineinhängen - verhindert Gerüche nachhaltig

Obst/Gemüse in der Küche: besprühen mit 1:20 oder für kurze Zeit ganz einlegen und dann abtrocknen. Fäulnisbakterien verschwinden, Lebensmittel bleiben länger frisch

Räume: 1:500 als Raumspray verwenden, nicht zu konzentriert auf weiße Wände (werden braun); Raumklima wird sehr angenehm, Rauchgeruch verschwindet schneller, Schimmel entsteht nicht

Reinigen: je nach Verschmutzungsgrad mit 1:10 -1:100 auf die betroffenen Stellen sprühen und wirken lassen; morlive aktiv© als alleinige Zugabe zum Wischwasser und Abwaschwasser kann danach zum Blumen/Stäuchergießen verwendet werden

Renovieren: als Spray gegen Schimmel (1:50), in Farbe und Putz (1:1000); zum Tapeten lösen (1:50) **Oberflächen ->Niro, Leder, Holz, Keramik, Fliesen, Teppich, Polster, Schuhschrank, Betten, Vorhänge, Kleiderschrank:** mit 1:100 einsprühen

Schimmel: mit morlive aktiv© pur oder 1:10 oftmals!!! einsprühen, dann mit morlive aktiv©-getränktem Schwamm/Tuch abwischen und mit morlive aktiv©-behandelter Farbe überstreichen; Schimmel kann dadurch nicht mehr aussporen. Immer versuchen, die Ursache für Schimmel zu beheben (Feuchtigkeit). Niemals in Weinkeller sprühen!

Wandfarbe: 100mL morlive aktiv© auf 10 Liter (Dispersions- oder Mineral-)Farbe (und 2 g Keramikpulver auf 1 Liter Farbe)

Waschmaschine: 50 mL morlive aktiv© in das Vorwaschfach und Waschpulvermenge reduzieren (bis zu 70%); 30 mL in das Weichspühfach, die Wäsche riecht nicht so unangenehm, wenn sie später feucht wird (nimmt auch Schweißgeruch nicht so stark an), Kalkablagerungen verschwinden; ACHTUNG: nie bei heller Wäsche (wird braun). 30 keramik-pipes in Waschappen einnähen (oder in Socken) und immer mitwaschen. Das verstärkt die Waschmittelwirkung (und geht auch bei heller Wäsche). ACHTUNG: die pipes dürfen nicht einzeln in die Trommel kommen (Beschädigungsgefahr!)

Durch regelmäßige Anwendung entsteht ein Biofilm, der Wiederverschmutzung verzögert, Krankheitserreger unterdrückt, die Hände (Haut) weich und geschmeidig hält, den Alterungsprozess (=Oxidation) verlangsamt, Geruchsbildung unterdrückt, die nächste Reinigung erleichtert...

Die Verwendung von morlive aktiv® **belastet die Umwelt nicht** (->Gegenteil!)

Umrechnungstabelle: 1:5 = 200ml auf 1 Liter

1:20 = 50ml auf 1 Liter

1:50 = 20ml (Stamperl) auf 1Liter

1:100 = 10ml (1/2 Stamperl) auf 1 Liter

1:500 = 2ml (1/2 Teelöffel) auf 1 Liter

1:1000 = 1ml (ein paar Tropfen) auf 1 Liter

Wichtig: Grundsätzlich kann man morlive aktiv© überall auch pur verwenden, außer:

auf weissen Wänden (werden braun)

auf weisser Wäsche (wird braun)

auf Jungpflanzen (zu sauer, werden sterben)

bei Putzen (macht braune Schlieren)

als Raumspray (riecht streng und reizt die Bronchien)

Reinigen mit morlive aktiv®:

- ✓ Wenn Oberflächen eingesprüht werden, erhalten sie einen antioxidanten Biofilm, der sich sehr glatt anfühlt.
- ✓ Dadurch wird die Reinigung sehr erleichtert, der Schmutz kann sich bei regelmäßiger Anwendung auch nicht mehr so leicht anlegen.
- ✓ Oberflächen erscheinen neuer/frischer (reduzierender Effekt).
- ✓ morlive aktiv® wirkt antistatisch – Staub und Wassertropfen haften weniger stark.
- ✓ morlive aktiv® macht weiche Hände.
- ✓ Nach dem Reinigungsvorgang kann das Waschwasser entweder im Garten die Pflanzengesundheit oder Kompostqualität verbessern oder den Abfluss reinigen und die Kläranlage unterstützen.
- ✓ Gerüche werden grundsätzlich verhindert und nicht überdeckt.
- ✓ Wird mit der angegebenen Verdünnung nicht die gewünschte Wirkung erzielt, kann morlive aktiv auch höher dosiert werden.

morlive aktiv® im Garten:

- morlive aktiv® ist kein Dünger, verbessert aber die Düngewirkung (Nährstoffverfügbarkeit)!
- „Der Boden ist der Darm der Pflanzen“ – die Mikroorganismen müssen in den Boden!!!
- mit 1:500 (20ml auf 10lt.) gießen
- Gesunde Pflanzen haben einen intakten Biofilm auf ihrer Oberfläche. Bei hohem Krankheitsdruck (auch: Folientunnel, Glashaus) sollte der Biofilm regelmäßig erneuert werden (1:50 (200mL auf 10 Liter) auf die gesamte Pflanzenoberfläche sprühen). Nie mit Bioziden gemeinsam verwenden!
- Mulch (essentiell wichtig!) mit morlive aktiv® vorbehandeln (fermentieren) oder besprühen (mind.1:100).
- Schneckeneier und Fliegeneier direkt (mind. 1:10 (1 Liter auf 10 Liter)) ansprühen. Sie entwickeln sich dann nicht weiter!
- Kompost wird schichtweise eingesprüht und mind. 6-8 Wochen auf erdiger Oberfläche liegen gelassen (Regenwurm). Umsetzen ist nicht nötig, der Wurm bringt den Sauerstoff für die Rotte. Wenn umgesetzt wird, jedesmal einsprühen (1:100, mind. 1 Liter/m³). Die Rotte erfolgt dann um einiges schneller. KEIN unangenehmer Geruch, das bedeutet: Kein Verlust an Masse (Stickstoff, Kohlenstoff...) und Energie! Das Einbringen von morlive aktiv®-Kompost (analog: fermentierter Mist/Gülle) stellt die effektivste Anwendung im Garten (Landwirtschaft) dar: Die Mikroorganismen haben sich auf den Oberflächen bereits massenhaft vermehrt und kommen gemeinsam mit ihrem Ideal-Milieu und ihrer Nahrung in den Boden!
- Gras wächst besonders dicht und üppig, wenn zum Gießwasser morlive aktiv® mit ca. 1 Prozent dazukommt. Feinst vermahlene Urgesteinsmehle verstärken die Wirkung

morlive aktiv® im Teich:

- Alle Mikroorganismen in morlive aktiv® kommen in gesunden, natürlichen Gewässern vor. Mittels wiederholter Beimpfung bringt man sie Dominanz.
- morlive aktiv® (1:10 000 = 1lt. auf 10m³) mit mind. 30-facher Teichwassermenge vormischen, ultrafeines Gesteinsmehl (z. B. Zeolith, Biolith) beimengen (mind. 2kg auf 100m³), eine Stunde stehen lassen und dann über den ganzen Teich verteilt ausbringen. Besonders im Pflanzenbereich und auf Algen! Bei sehr kleinen Teichen reicht eine Verdünnung von 1:20 000.
- 2-3 Wiederholungen im 1-2 Wochentakt („gleicher Tag, gleiche Uhrzeit“); wenn nötig, nach 2-3 Monaten Anwendung(en) wiederholen. Behandlung im Herbst und Frühjahr ist sehr ratsam.
- Alternativ dazu: Im Zulauf/Umwälzung morlive aktiv® kontinuierlich eintropfen lassen (zb 1 Tropfen/min)
- Am effektivsten ist die Anwendung gleich beim Befüllen des Teiches!
- Die Anzahl der jährlichen Behandlungen kann nach 3 Jahren üblicherweise stark reduziert werden.
- Behandelte Teiche bleiben viel stabiler, haben weniger Algen, besseren Pflanzenwuchs, bessere Tiergesundheit, weniger Gelsen, höhere Artenvielfalt, keine schleimigen Oberflächen, keinen unangenehmen Geruch, höhere Sichttiefe und sind eine Wohltat für die Haut der Badegäste!

Keramik-pipes (Keramikröhrchen)

werden in Japan aus speziellem Ton hergestellt, welcher über einen langen Zeitraum fermentiert und bei 1200 °C unter Luftsauerstoffabschluss(!) gebrannt wird. Wenn sie in ausreichender Menge in Wasser gelegt oder gehängt werden, so sinkt dessen Oberflächenspannung und Oxidationsgrad.

Keramik-pipes sollten überall dort zum Einsatz kommen, wo das Wasser möglichst lang stabil und geruchsneutral (fäulnisfrei) bleiben soll. Milchsäurebakterien und andere gesundheitsförderliche Mikroben werden durch die Veränderung des Wassers konkurrenzfähiger und unterdrücken unerwünschte Mikroorganismen (Fäulnisflora). Keramik-pipes sind nahezu ewig haltbar, können bei Bedarf leicht gereinigt und z. B. in der Sonne getrocknet und wieder ins Wasser gegeben werden. Der leichten Handhabung wegen sollten sie immer in Netzen oder auf einer Schnur aufgereiht ins Wasser gehängt werden, wobei sich bei letzterem bewährt hat, sie alternierend mit Kunststoffkugeln aufzufädeln.

Die **Mindestaufwandmenge** beträgt *4 Keramik-pipes in 10 lt. Wasser*.

Sie sollten, wenn möglich, in bewegtem Wasser n a c h der Pumpe (und dem Zählwerk) positioniert werden. Pumpen heben die Wirkung nahezu völlig auf.

Vorsicht vor Verschlucken, nicht in die Hände von Kleinkindern!

Einsatzgebiete und Wirkungen:

Trinkwasser: Das Wasser fühlt sich im Geschmack weicher an und bleibt viel länger stabil.

Badewasser: Die Haut fühlt sich weich und geschmeidig an.

Wasserfilter: Kalk und andere Ablagerungen gehen wieder in Lösung, Magnesiumheizstäbe leben länger, die Wirkung verteilt sich im ganzen Rohrleitungssystem. Die Keramik-pipes dürfen nicht in die Wasserleitung ausgespült werden, es droht die Gefahr der irreversiblen Verstopfung.

Wasserkocher, Kaffeemaschine: Kalkablagerungen werden vermieden oder weniger.

Toilettenspülkasten: Fäulnis - hemmende Mikroben (ähnlich dem morlive aktiv©) siedeln sich an den Oberflächen leichter an und werden dominant, was sich auch positiv auf die Kanalisation und Kläranlage auswirkt. In der Toilette entsteht ein Biofilm, welcher den Reinigungsaufwand und die Geruchsbildung verringert. Ablagerungen werden weniger.

Geschirrspüler: Durch die verringerte Oberflächenspannung reicht weniger Waschmittel und Klarspüler aus; 30 Stück in die Besteckschublade oder aufgefädelt.

Waschmaschine: Reduktion von Waschmittel (siehe Geschirrspüler); 30 Stück in einen Waschlappen (Socken) einnähen und immer mitwaschen. Die Keramik-pipes dürfen nicht einzeln in die Maschine kommen, Gefahr der Beschädigung der Waschmaschine.

Giesskanne: Pflanzen sind schöner und vitaler.

Blumenvase: Blumen blühen länger, weil das Wasser nicht so schnell verschleimt.

Aquarium: Das Algenwachstum wird unterdrückt (die Reinigungsintervalle werden dadurch länger), Tiere und Pflanzen gedeihen besser, die Fruchtbarkeit der Tiere wird grösser; unbedingt n a c h der Pumpe ins bewegte Wasser hängen!

Teich: Die Effekte sind ähnlich wie beim Aquarium; die Menge aufteilen auf mehrere Stellen

Schwimmbad: In Kombination mit Keramik-pipes kann Chlor um 50 % reduziert werden, somit auch weniger Nebenwirkungen.

Wassertank/Zisterne: hier ist der Einsatz besonders sinnvoll!

Hauswasserbrunnen: Keramik-pipes unterdrücken Pathogene (potentielle Krankheitsreger) in ihrem Wachstum. Sollte (so wie üblich) das Wasser mit einer Pumpe nach oben transportiert werden, so müssen danach nochmals Keramik-pipes positioniert werden (z. B. im Wasserfilter), um die volle Wirkung zu entfalten!

Durch einem Versuch konnte gezeigt werden, dass durch die Anwesenheit von Keramik-pipes in geschlossenen Kühlkreisläufen das Auftreten von Pathogenen stark verringert werden kann.

Es gibt seriöse Hinweise, dass die Keramik-pipes auch im Frittieröl Sinn machen: Der Rauchpunkt wird dadurch herabgesetzt, es entsteht weniger Acrolein (sehr giftig).

In den Kühlschrank gehängt (30 Stück), unterdrücken sie "Kühlschrank-typische" Gerüche (bis zu einem gewissen Grad).

Im Zuluftstrom einer Verbrennungsanlage (z. B. Ofen) eingebracht, können sie den Verbrennungsgrad verbessern (weniger Schlacken und Asche).

Fachgerechte Anwendung von *morlive KE*[®] und *morlive aktiv*[®] bringt den **sicheren Erfolg!**

Pferdepflege mit *morlive KE*[®]

Anwender bestätigen, dass *morlive KE*[®] die Verdauungsleistung und das Immunsystem der Tiere verbessert. Durch die bessere Nahrungszersetzung erhöht sich die Verfügbarkeit von Makro- und Mikronährstoffen, andere Futtermittelzusätze sind für gewöhnlich nicht nötig. Das Immunsystem der Tiere ist großteils Darm-assoziiert, die Darmflora hat aber auch Einfluss auf das Gemüt und Verhalten und auch auf die Fruchtbarkeit der Tiere. Je länger und konsequenter *morlive KE*[®] eingesetzt wird, desto größer der Vorteil.

Je stabiler die "gesunde" Darmflora von Pferden, desto

- ✓ stabiler ist die Darmtätigkeit,
- ✓ besser ist die Futterverwertung,
- ✓ schöner ist das Fell,
- ✓ besser ist die Hufbeschaffenheit,
- ✓ ruhiger und ausgeglichener sind die Tiere,
- ✓ weniger Parasiten und Krankheitserreger,
- ✓ besser funktioniert das Immunsystem.
- ✓ desto höher ist die Fruchtbarkeit.

***morlive KE*[®] übers Futter:**

40-60ml *morlive KE*[®] pro Tier und Tag über das Futter geben, kurativ bis zu 100ml. Die Menge kann auf 3 mal aufgeteilt werden.

***morlive KE*[®] übers Heu:**

Beim Tauchen von Heu sollte dem Wasser ca. 20ml *morlive KE*[®] pro Liter (1:50) beigemischt werden.

Damit Heu im Lager erst gar nicht schimmelt (Mykotoxine!), ist ein Besprühen (1:100) bei der Ernte(!) sehr zu empfehlen.

Man gibt

Fohlen gleich nach der Geburt ¹	3 ml direkt ins Maul,
Jungtieren in der 1. und 2. Woche	10 ml pro Tier und Tag,
3. bis 8. Woche	20 ml pro Tier und Tag.
Danach bekommen die Tiere	40 - 60 ml täglich

übers Wasser und Futter, wobei die Mengen immer auch auf mehrere Gaben aufgeteilt werden können.

Bei erhöhtem Stress (Geburt, Turnier, Transport...) gibt man den Tieren schon 2 Wochen vorher die doppelte Ration.

¹ Damit erreicht man

bei Pferden eine sehr gesunde DarmERSTbesiedelung. Durch regelmäßige kleine Gaben bleibt die Darmflora stabil.

Reinigung des Stalles:

Stallhygiene mit *morlive aktiv*[®]-Bakterien

Schritt 1: Reinigung des Stalles mit *morlive aktiv*[®]:

Wenn der Stall mit *morlive aktiv*[®] 1:10 gereinigt wird und die Oberflächen dadurch mit einem Fäulnisflora-hemmenden Biofilm überzogen werden, entsteht ein Milieu, in dem Krankheitserreger keine Konkurrenzfähigkeit besitzen. Die Infektionsgefahr sinkt **signifikant**.

Schritt 2: Vernebeln von *morlive aktiv*[®] im Stall:

Das Vernebeln von *morlive aktiv*[®] bringt ein merkbar gesünderes Stallklima. Die Mikroorganismen unterdrücken Krankheitserreger (Fäulnisflora), Gestank, Schimmel und Parasiten (Fliegen!).

Mehrmals pro Woche sollte *morlive aktiv*[®] (1:10-1:50) im Stall mit einer Rückenspritze oder einer automatisierten Anlage versprüht werden. Bei anhaltendem Ammoniak-Geruch muss mehr ausgebracht werden (ev. mit Gesteinsmehl kombiniert). *morlive aktiv*[®] immer frisch mit Wasser verdünnen, da die Wirksamkeit der Mischung nach wenigen Tagen nachlässt.

Schritt 3: Behandlung von Mist:

Je konsequenter die Tiere *morlive KE*[®] über das Wasser und Futter erhalten, desto niedriger ist der Fäulnisgrad von Gülle und Mist. Dennoch empfiehlt sich die zusätzliche Behandlung mit *morlive aktiv*[®] (1lt pro m³ in Kanal oder Grube) und Gesteinsmehl. Je länger die Verweildauer, desto effektiver ist die Wirkung. Die Rote erfolgt schneller und äußerst geruchsarm, die Düngewirkung ist höher. Pflanzenkrankheiten treten seltener auf. Ampfer u. a. verlieren an Konkurrenzfähigkeit.

Ziel: Schließen des Kreislaufes:

Das Ziel ist, einen landwirtschaftlich geschlossenen Kreislauf zu schaffen, in dem die *morlive aktiv*[®]-Bakterien angereichert werden. Sobald diese in Dominanz (=in zahlenmäßiger Überlegenheit!) auftreten, verhindern sie Fäulnis und damit Krankheitserreger. Über den behandelten Mist/Gülle gelangen die Mikroben in den Boden. Durch die damit verbesserte Nährstoffverfügbarkeit wachsen gesunde und wertvolle Futterpflanzen, auf denen sich wiederum gesundheitsfördernde Mikroorganismen befinden. So schließt sich mit der Zeit der Kreislauf und der Einsatz von *morlive aktiv*[®] kann reduziert werden.

Futter-Tier-Mist-Boden-Pflanze-Futter

(Mit *morlive KE*[®] und *morlive aktiv*[®] lenkt der Mensch die Biologie auf subtile Art.)

Pflege des Felles:

Wenn die Tiere (bei angemessener Temperatur) mit *morlive aktiv*[®] 1:10 verdünnt und wiederholt eingesprüht oder abgewaschen werden, erhält das Fell einen besonders schönen Glanz, kleinere Verletzungen (Ekzeme) und Insektenstiche heilen schneller ab und Ektoparasiten verschwinden. Sehr gut bei Mauke! Regelmäßiges Einsprühen hat auch eine insektenabwehrende Wirkung (Repellent).

Pflege der Hufe:

Regelmäßiges Einsprühen der Hufe mit *morlive aktiv*[®] (pur) beugt allen Infektionen und besonders der Strahlfäule vor. Bei bestehender Strahlfäule sollten nach dem Ausschneiden die infizierten Stellen besonders konsequent eingesprüht werden und mit einer *morlive aktiv*[®]-Paste behandelt werden. Öfters wiederholen!

***morlive aktiv*[®]-Paste:** 100g Gesteinsmehl (ev. kombiniert mit Keramikmehl) und 20 ml *morlive aktiv*[®] wird mit hochwertigem Pflanzenöl zu einer Paste angerührt.

Fachgerechte Anwendung von *morlive KE*[®] und *morlive aktiv*[®] bringt den **sicheren Erfolg!**

Rinderzucht mit *morlive KE*[®]

Anwender bestätigen, dass *morlive KE*[®] die Verdauungsleistung und das Immunsystem der Tiere stärkt. Durch die bessere Nahrungszersetzung erhöht sich die Verfügbarkeit von Makro- und Mikronährstoffen, Kraftfutter kann reduziert werden. Das Immunsystem der Tiere ist großteils Darm-assoziiert, die Darmflora hat aber auch Einfluss auf das Gemüt und Verhalten und auch auf die Fruchtbarkeit und Fleischqualität der Tiere. Je länger und konsequenter *morlive KE*[®] eingesetzt wird, desto größer der Vorteil.

Je stabiler die "gesunde" Darmflora, desto

- ✓ stabiler ist die Darmtätigkeit
- ✓ besser ist die Futterverwertung,
- ✓ schöner ist das Fell,
- ✓ besser ist die Hufbeschaffenheit,
- ✓ ruhiger und ausgeglichener sind die Tiere
- ✓ weniger Parasiten und Krankheitserreger,
- ✓ besser funktioniert das Immunsystem,
- ✓ höher ist die Fruchtbarkeit,
- ✓ besser ist die Fleischqualität.

morlive KE[®] übers Futter:

Um die allgemeine Futterqualität zu verbessern, versetzt man Silage und Heu mit jeweils 1lt / m³ verdichtetes Material (sehr gleichmäßig vor(!) dem Verdichten). Dadurch entsteht eine sehr gesunde Silage ohne Fehlgärung, mit sehr(!) hoher Stabilität und keiner(!) Mykotoxinbelastung und auch ein besseres Fressverhalten der Tiere. Voraussetzung ist, daß die Mikroorganismen in ausreichender Menge möglichst gleichmäßig auf das gesamte Material verteilt werden und dieses dann gut verdichtet wird. Behandeltes Heu erwärmt sich nicht, das Auftreten von Mykotoxinen wird nachhaltig unterdrückt. In beiden Fällen empfiehlt sich ein automatisiertes Besprühen beim Schwadern oder auf die Schwad direkt vor der Pickup.

zusätzlich:

Milchvieh: 1. Monat: 150ml / Tier u. Tag, danach:	80ml
Mast-/Jungvieh u. in Trockenstehzeit:	
1. Monat: 80ml / Tier u. Tag, danach	50ml

Man gibt

Kälbern gleich nach der Geburt ¹	5 ml direkt ins Maul,
danach dem Jungvieh	20 - 50 ml / Tier und Tag.

¹ Damit erreicht man

bei Kälbern eine sehr gesunde DarmERSTbesiedelung. Durch regelmäßige kleine Gaben bleibt die Darmflora stabil. Nach ein paar Monaten steigert man die Dosis auf obenstehende 50ml, was im Normalfall ausreicht, weil die Tiere bereits eine sehr gesunde Darmflora besitzen.

Stallhygiene mit *morlive aktiv*[®]- Bakterien

Schritt 1:

Reinigung des Stalles mit *morlive aktiv*[®]:

Wenn der Stall mit *morlive aktiv*[®] 1:10 gereinigt wird und die Oberflächen dadurch mit einem Fäulnisflora-hemmenden Biofilm überzogen werden, entsteht ein Milieu, in dem Krankheitserreger keine Konkurrenzfähigkeit besitzen. Die Infektionsgefahr sinkt **signifikant**.

Schritt 2:

Vernebeln von *morlive aktiv*[®] im Stall:

Das Vernebeln von *morlive aktiv*[®] bringt ein merkbar gesünderes Stallklima. Die Mikroorganismen unterdrücken Krankheitserreger (Fäulnisflora), Gestank, Schimmel und Parasiten (Fliegen!).

Mehrmals pro Woche sollte *morlive aktiv*[®] (1:10-1:50) im Stall mit einer Rückenspritze oder einer automatisierten Anlage versprüht werden. Bei anhaltendem Ammoniak-Geruch muss mehr ausgebracht werden (ev. mit Gesteinsmehl kombiniert). *morlive aktiv*[®] immer frisch mit Wasser verdünnen, da die Wirksamkeit der Mischung nach wenigen Tagen nachlässt.

Schritt 3:

Behandlung von Gülle und Mist:

Je konsequenter die Tiere *morlive KE*[®] über das Wasser und Futter erhalten, desto niedriger ist der Fäulnisgrad von Gülle und Mist. Dennoch empfiehlt sich die zusätzliche Behandlung mit *morlive aktiv*[®] (1lt pro m³ in Kanal oder Grube) und Gesteinsmehl. Je länger die Verweildauer, desto effektiver ist die Wirkung. Die Rote erfolgt schneller und äußerst geruchsarm, die Düngewirkung ist höher. Pflanzenkrankheiten treten seltener auf. Ampfer u. a. verlieren an Konkurrenzfähigkeit.

Ziel:

Schließen des Kreislaufes:

Das Ziel ist, einen landwirtschaftlich geschlossenen Kreislauf zu schaffen, in dem die *morlive aktiv*[®]-Bakterien angereichert werden. Sobald diese in Dominanz (=in zahlenmäßiger Überlegenheit!) auftreten, verhindern sie Fäulnis und damit Krankheitserreger. Über den behandelten Mist/Gülle gelangen die Mikroben in den Boden. Durch die damit verbesserte Nährstoffverfügbarkeit wachsen gesunde und wertvolle Futterpflanzen, auf denen sich wiederum gesundheitsfördernde Mikroorganismen befinden. So schließt sich mit der Zeit der Kreislauf und der Einsatz von *morlive aktiv*[®] kann reduziert werden.

Futter-Tier-Mist/Gülle-Boden-Pflanze-Futter

(Mit *morlive KE*[®] und *morlive aktiv*[®] lenkt der Mensch die Biologie auf subtile Art.)

Tipp:

Pflege des Felles:

Wenn die Tiere (bei angemessener Temperatur) mit *morlive aktiv*[®] 1:10 verdünnt und wiederholt eingesprüht oder abgewaschen werden, erhält das Fell einen besonders schönen Glanz, kleinere Verletzungen (Ekzeme) und Insektenstiche heilen schneller ab und Ektoparasiten verschwinden. Regelmäßiges Einsprühen hat auch eine insektenabwehrende Wirkung (Repellent).

Fachgerechte Anwendung von *morlive aktiv*[®] und *morlive KE*[®] bringt den **sicheren Erfolg!**

Geflügelzucht mit *morlive KE*[®]

Anwender bestätigen, dass *morlive KE*[®] die Verdauungsleistung und das Immunsystem der Tiere verbessert. Durch den verbesserten Aufschluß der Nahrung erhöht sich die Verfügbarkeit von Makro- und Mikronährstoffen, die Futtermenge kann reduziert werden. Das Immunsystem der Tiere ist großteils Darm-assoziiert, die Darmflora hat aber auch Einfluss auf das Gemüt und Verhalten und auch auf die Fruchtbarkeit und Fleischqualität der Tiere. Je länger und konsequenter *morlive KE*[®] eingesetzt wird, desto größer der Vorteil

Je stabiler die "gesunde" Darmflora von Geflügel, desto

- ✓ besser funktioniert das Immunsystem
- ✓ geringer ist der Parasiten- und Krankheitsdruck
- ✓ stabiler ist die Darmtätigkeit
- ✓ besser ist die Futtermittelverwertung
- ✓ höher ist die Fleischqualität
- ✓ besser ist die Mastleistung
- ✓ höher ist die Fruchtbarkeit und die Legeleistung
- ✓ schöner ist das Federkleid
- ✓ ruhiger und ausgeglichener sind die Tiere (höhere Stresstoleranz)
- ✓ geringer sind Medikamente- und Tierarztkosten der Landwirte

***morlive KE*[®] als Futterzusatz**

Um die allgemeine Qualität und die Stabilität des Futters zu verbessern bzw. zu erhöhen, sollte man beim Mischvorgang 7 lt. pro Tonne dazudosieren. Durch die geringere Mykotoxinbelastung entsteht auch ein besseres Fressverhalten und eine bessere Mastleistung.

***morlive KE*[®] übers Trinkwasser**

Zum Einstellen¹ des Geflügels werden dem Trinkwasser umgerechnet ca. 0,5 ml. *morlive KE*[®] pro Tier ins Trinkwasser gemischt (0,5 lt. auf 1000 Tiere). Es wird davon abgeraten, ständig *morlive KE*[®] ins Trinkwasserleitungssystem zu dosieren (Verschleimungsgefahr).

¹ **Damit erreicht man**

eine sehr gesunde DarmERSTbesiedelung. Durch regelmäßige kleine Gaben bleibt die Darmflora stabil.

Stallhygiene mit *morlive aktiv*[®]- Bakterien

Schritt 1:

Reinigung des Stalles mit *morlive aktiv*[®]:

Wenn der Stall mit *morlive aktiv*[®] 1:10 gereinigt wird und die Oberflächen dadurch mit einem Fäulnisflora-hemmenden Biofilm überzogen werden, entsteht ein Milieu, in dem Krankheitserreger keine Konkurrenzfähigkeit besitzen. Die Infektionsgefahr sinkt **signifikant**.

Schritt 2:

Vernebeln von *morlive aktiv*[®] im Stall:

Das Vernebeln von *morlive aktiv*[®] bringt ein merkbar gesünderes Stallklima. Die Mikroorganismen unterdrücken Krankheitserreger (Fäulnisflora), Gestank, Schimmel und Parasiten (Fliegen!).

Mehrmals pro Woche sollte *morlive aktiv*[®] (1:10-1:50) im Stall mit einer Rückenspritze oder einer automatisierten Anlage versprüht werden. Bei anhaltendem Ammoniak-Geruch muss mehr ausgebracht werden (ev. mit Gesteinsmehl kombiniert). *morlive aktiv*[®] immer frisch mit Wasser verdünnen, da die Wirksamkeit der Mischung nach wenigen Tagen nachlässt.

Schritt 3:

Behandlung von Gülle und Mist:

Je konsequenter die Tiere *morlive KE*[®] über das Wasser und Futter erhalten, desto niedriger ist der Fäulnisgrad von Gülle und Mist. Dennoch empfiehlt sich die zusätzliche Behandlung mit *morlive aktiv*[®] (1lt pro m³ in Kanal oder Grube) und Gesteinsmehl. Je länger die Verweildauer, desto effektiver ist die Wirkung. Die Rotte erfolgt schneller und äußerst geruchsarm, die Düngewirkung ist höher. Pflanzenkrankheiten treten seltener auf. Ampfer u. a. verlieren an Konkurrenzfähigkeit.

Ziel:

Schließen des Kreislaufes:

Das Ziel ist, einen landwirtschaftlich geschlossenen Kreislauf zu schaffen, in dem die *morlive aktiv*[®]-Bakterien angereichert werden. Sobald diese in Dominanz (=in zahlenmäßiger Überlegenheit!) auftreten, verhindern sie Fäulnis und damit Krankheitserreger. Über den behandelten Mist/Gülle gelangen die Mikroben in den Boden. Durch die damit verbesserte Nährstoffverfügbarkeit wachsen gesunde und wertvolle Futterpflanzen, auf denen sich wiederum gesundheitsfördernde Mikroorganismen befinden. So schließt sich mit der Zeit der Kreislauf und der Einsatz von *morlive aktiv*[®] kann reduziert werden.

Futter-Tier-Mist/Gülle-Boden-Pflanze-Futter

(Mit *morlive KE*[®] und *morlive aktiv*[®] lenkt der Mensch die Biologie auf subtile Art.)

Fachgerechte Anwendung von *morlive KE*® und *morlive aktiv*® bringt den **sicheren Erfolg!**

Schweinezucht mit *morlive KE*®

Anwender bestätigen, dass *morlive KE*® die Verdauungsleistung und das Immunsystem der Tiere verbessert. Durch den verbesserten Aufschluß der Nahrung erhöht sich die Verfügbarkeit von Makro- und Mikronährstoffen, Kraftfutter kann reduziert werden.

Das Immunsystem der Tiere ist größtenteils Darm-assoziiert, die Darmflora hat aber auch Einfluss auf das Gemüt und Verhalten und auch auf die Fruchtbarkeit und Fleischqualität der Tiere. Je länger und konsequenter *morlive KE*® eingesetzt wird, desto größer der Vorteil.

Je stabiler die "gesunde" Darmflora von Schweinen, desto

- ✓ besser funktioniert das Immunsystem
- ✓ geringer ist der Parasiten- und Krankheitsdruck
- ✓ stabiler ist die Darmtätigkeit
- ✓ besser ist die Futterverwertung
- ✓ höher ist die Fleischqualität
- ✓ höher ist die Mastleistung
- ✓ höher ist die Fruchtbarkeit
- ✓ ruhiger und ausgeglichener sind die Tiere (höhere Stresstoleranz)
- ✓ geringer sind Medikamente- und Tierarztkosten der Landwirte

***morlive KE*® als Futterzusatz**

Trockenfutter:

- ✓ Pro Tonne Futtermischung werden 10 Liter *morlive KE*® beigemischt.

Flüssigfutter

- ✓ Pro Tonne Fließfutter werden 4 Liter *morlive KE*® beigemischt.

zusätzlich

je nach Größe und Bedarf

wird den Tieren zwischen 20 und 150ml pro Tag übers Wasser oder direkt gegeben

Man gibt

Ferkeln gleich nach der Geburt ¹
danach

5 ml direkt ins Maul,
20 ml / Tier und Tag.

¹ Damit erreicht man

eine gesunde DarmERSTbesiedelung, die durch regelmäßige, kleine Gaben aufrechterhalten werden kann.

Stallhygiene mit *morlive aktiv*[®]- Bakterien

Schritt 1:

Reinigung des Stalles mit *morlive aktiv*[®]:

Wenn der Stall mit *morlive aktiv*[®] 1:10 gereinigt wird und die Oberflächen dadurch mit einem Fäulnisflora-hemmenden Biofilm überzogen werden, entsteht ein Milieu, in dem Krankheitserreger keine Konkurrenzfähigkeit besitzen. Die Infektionsgefahr sinkt **signifikant**.

Schritt 2:

Vernebeln von *morlive aktiv*[®] im Stall:

Das Vernebeln von *morlive aktiv*[®] bringt ein merkbar gesünderes Stallklima. Die Mikroorganismen unterdrücken Krankheitserreger (Fäulnisflora), Gestank, Schimmel und Parasiten (Fliegen!).

Mehrmals pro Woche sollte *morlive aktiv*[®] (1:10-1:50) im Stall mit einer Rückenspritze oder einer automatisierten Anlage versprüht werden. Bei anhaltendem Ammoniak-Geruch muss mehr ausgebracht werden (ev. mit Gesteinsmehl kombiniert). *morlive aktiv*[®] immer frisch mit Wasser verdünnen, da die Wirksamkeit der Mischung nach wenigen Tagen nachlässt.

Schritt 3:

Behandlung von Gülle und Mist:

Je konsequenter die Tiere *morlive KE*[®] über das Wasser und Futter erhalten, desto niedriger ist der Fäulnisgrad von Gülle und Mist. Dennoch empfiehlt sich die zusätzliche Behandlung mit *morlive aktiv*[®] (1lt pro m³ in Kanal oder Grube) und Gesteinsmehl. Je länger die Verweildauer, desto effektiver ist die Wirkung. Die Rotte erfolgt schneller und äußerst geruchsarm, die Düngewirkung ist höher. Pflanzenkrankheiten treten seltener auf. Ampfer u. a. verlieren an Konkurrenzfähigkeit.

Ziel:

Schließen des Kreislaufes:

Das Ziel ist, einen landwirtschaftlich geschlossenen Kreislauf zu schaffen, in dem die *morlive aktiv*[®]-Bakterien angereichert werden. Sobald diese in Dominanz (=in zahlenmäßiger Überlegenheit!) auftreten, verhindern sie Fäulnis und damit Krankheitserreger. Über den behandelten Mist/Gülle gelangen die Mikroben in den Boden. Durch die damit verbesserte Nährstoffverfügbarkeit wachsen gesunde und wertvolle Futterpflanzen, auf denen sich wiederum gesundheitsfördernde Mikroorganismen befinden. So schließt sich mit der Zeit der Kreislauf und der Einsatz von *morlive aktiv*[®] kann reduziert werden.

Futter-Tier-Mist/Gülle-Boden-Pflanze-Futter

(Mit *morlive KE*[®] und *morlive aktiv*[®] lenkt der Mensch die Biologie auf subtile Art.)

Fachgerechte Anwendung von *morlive KE*[®] und *morlive aktiv*[®] bringt den **sicheren Erfolg!**

Schaf- und Ziegenzucht mit *morlive KE*[®]

morlive KE[®] verbessert die Verdauungsleistung und das Immunsystem. Durch den verbesserten Aufschluß der Nahrung erhöht sich die Verfügbarkeit von Makro- und Mikronährstoffen, Kraftfutter kann reduziert werden. Das Immunsystem der Tiere ist großteils Darm-assoziiert, die Darmflora hat aber auch Einfluss auf das Gemüt und Verhalten und auch auf die Fruchtbarkeit und Fleischqualität der Tiere. Je länger und konsequenter *morlive KE*[®] eingesetzt wird, desto größer der Vorteil.

Je stabiler die "gesunde" Darmflora, desto

- ✓ besser funktioniert das Immunsystem
- ✓ geringer ist der Parasiten- und Krankheitsdruck
- ✓ stabiler ist die Darmtätigkeit
- ✓ besser ist die Futterverwertung
- ✓ besser ist die Fleischqualität
- ✓ besser ist die Hufbeschaffenheit
- ✓ schöner ist das Fell
- ✓ ruhiger und ausgeglichener sind die Tiere
- ✓ höher ist die Fruchtbarkeit
- ✓ geringer sind Medikamente- und Tierarztkosten der Landwirte

***morlive KE*[®] übers Futter:**

Um die allgemeine Futterqualität zu verbessern, versetzt man Silage und Heu mit mindestens 1lt / m³ verdichtetes Material (sehr gleichmäßig vor(!) dem Verdichten). Dadurch entsteht eine sehr gesunde Silage ohne Fehlgärung, mit sehr(!) hoher Stabilität und keiner(!) Mykotoxinbelastung und auch ein besseres Fressverhalten der Tiere. Voraussetzung ist, daß die Mikroorganismen in ausreichender Menge möglichst gleichmäßig auf das gesamte Material verteilt werden und dieses dann gut verdichtet wird. Behandeltes Heu erwärmt sich nicht, das Auftreten von Mykotoxinen wird nachhaltig unterdrückt. In beiden Fällen empfiehlt sich ein automatisiertes Besprühen beim Schwadern oder auf die Schwad direkt vor dem Pickup.

zusätzlich:

Milchziegen/schafe: 1. Monat: 50ml / Tier u. Tag, danach: 30ml

Mast-/Jungziegen/schafe u. in Trockenstehzeit: 1. Monat: 40ml/Tier u. Tag, danach 20ml

Man gibt

den Tieren gleich nach der Geburt ¹
danach den Kitzen/Lämmern

5 ml direkt ins Maul,
10 - 20 ml / Tier und Tag.

¹ Damit erreicht man

bei einer sehr gesunden DarmERSTbesiedelung. Durch regelmäßige kleine Gaben bleibt die Darmflora stabil. Nach ein paar Monaten steigert man die Dosis auf obenstehende 20-30ml, was im Normalfall ausreicht, weil die Tiere bereits eine sehr gesunde Darmflora besitzen.

"Sauerkleie" für Ziegen und Schafe

Bei grossem Stress ist die zusätzliche Fütterung von "Sauerkleie" (100g pro Tier pro Tag)

sehr ratsam. Diese besteht aus fermentierter Bio-Weizenkleie und Dinkelspelzen und wird mit *morlive KE*[®] hergestellt. Während der Fermentation entstehen Vitamine, Enzyme und andere bioaktive, gesundheitsfördernde Substanzen. Hochwirksam gegen Durchfälle und viele allergische Reaktionen!

Stallhygiene und *morlive aktiv*[®]- Bakterien

Schritt 1: Reinigung des Stalles mit *morlive aktiv*[®]:

Wenn der Stall mit *morlive aktiv*[®] 1:10 gereinigt wird und die Oberflächen dadurch mit einem Fäulnisflora-hemmenden Biofilm überzogen werden, entsteht ein Milieu, in dem Krankheitserreger keine Konkurrenzfähigkeit besitzen. Die Infektionsgefahr sinkt **signifikant**.

Schritt 2: Vernebeln von *morlive aktiv*[®] im Stall:

Das Vernebeln von *morlive aktiv*[®] bringt ein merkbar gesünderes Stallklima. Die Mikroorganismen unterdrücken Krankheitserreger (Fäulnisflora), Gestank, Schimmel und Parasiten (Fliegen!).

Mehrmals pro Woche sollte *morlive aktiv*[®] (1:10-1:50) im Stall mit einer Rückenspritze oder einer automatisierten Anlage versprüht werden. Bei anhaltendem Ammoniak-Geruch muss mehr ausgebracht werden (ev. mit Gesteinsmehl kombiniert). *morlive aktiv*[®] immer frisch mit Wasser verdünnen, da die Wirksamkeit der Mischung nach wenigen Tagen nachlässt.

Schritt 3: Behandlung von Mist:

Je konsequenter die Tiere *morlive KE*[®] über das Wasser und Futter erhalten, desto niedriger ist der Fäulnisgrad von Gülle und Mist. Dennoch empfiehlt sich die zusätzliche Behandlung mit *morlive aktiv*[®] (1lt pro m³ in Kanal oder Grube) und Gesteinsmehl. Je länger die Verweildauer, desto effektiver ist die Wirkung. Die Rotte erfolgt schneller und äußerst geruchsarm, die Düngewirkung ist höher. Pflanzenkrankheiten treten seltener auf. Ampfer u. a. verlieren an Konkurrenzfähigkeit.

Ziel: Schließen des Kreislaufes:

Das Ziel ist, einen landwirtschaftlich geschlossenen Kreislauf zu schaffen, in dem die *morlive aktiv*[®]-Bakterien angereichert werden. Sobald diese in Dominanz (=in zahlenmäßiger Überlegenheit!) auftreten, verhindern sie Fäulnis und damit Krankheitserreger. Über den behandelten Mist/Gülle gelangen die Mikroben in den Boden. Durch die damit verbesserte Nährstoffverfügbarkeit wachsen gesunde und wertvolle Futterpflanzen, auf denen sich wiederum gesundheitsfördernde Mikroorganismen befinden. So schließt sich mit der Zeit der Kreislauf und der Einsatz von *morlive aktiv*[®] kann reduziert werden.

Futter-Tier-Mist-Boden-Pflanze-Futter

(Mit *morlive KE*[®] und *morlive aktiv*[®] lenkt der Mensch die Biologie auf subtile Art.)

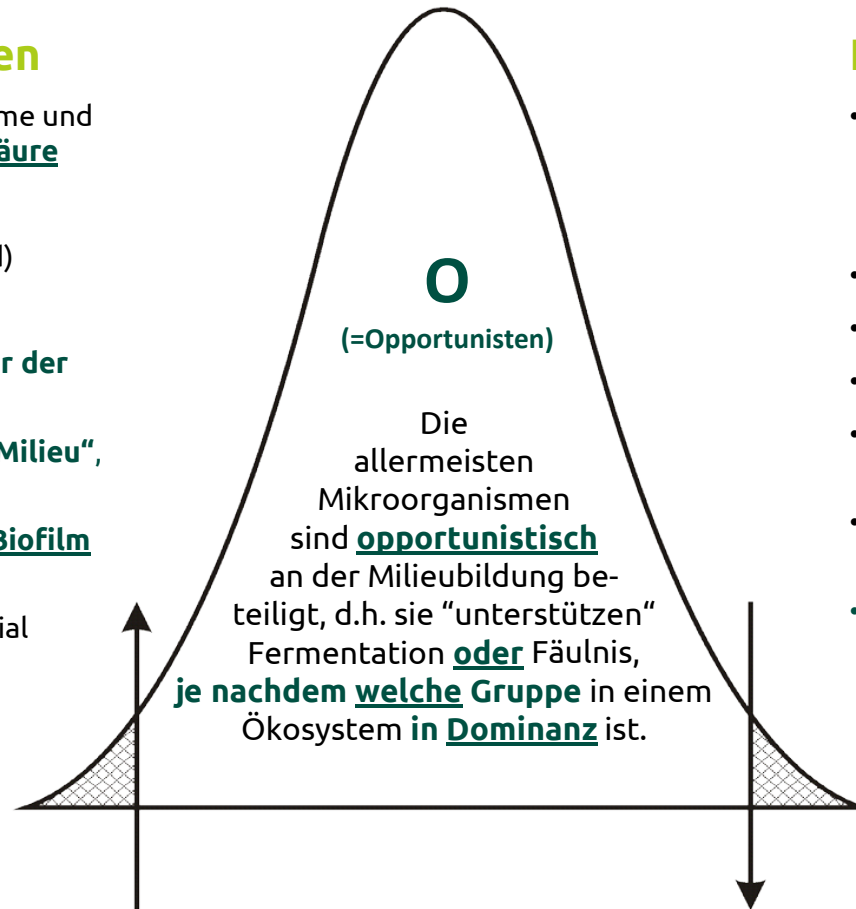
Tipp: Pflege des Felles:

Wenn die Tiere (bei angemessener Temperatur) mit *morlive aktiv*[®] 1:10 verdünnt und wiederholt eingesprüht oder abgewaschen werden, erhält das Fell einen besonders schönen Glanz, kleinere Verletzungen (Ekzeme) und Insektenstiche heilen schneller ab und Ektoparasiten verschwinden. Regelmäßiges Einsprühen hat auch eine insektenabwehrende Wirkung (Repellent).

Dominanzprinzip

Fermentative Mikroben

- produzieren u. a. **Vitamine**, Enzyme und bioaktive Substanzen und **Milchsäure**
- sind **gesundheitsförderlich**
- wirken **antioxidativ** (reduzierend)
- riechen **angenehm**
- sind die natürlichen **Gegenspieler der Fäulnisflora** (Krankheitsdruck)
- erzeugen ein **krankheitsfreies „Milieu“**, wenn sie in Dominanz sind
- erzeugen einen samtig-weichen **Biofilm** auf Oberflächen
- **konservieren** organisches Material



Fäulnis-Flora

- produziert u. a. Ammoniak, Schwefelwasserstoff, Methan, Lachgas und **Leichengifte** und **Buttersäure**
- ist gesundheits**schädlich**
- wirkt **oxidativ**
- riecht **unangenehm**
- bildet die „**Brutstätte**“ für **Krankheitserreger**
- verliert ihre Konkurrenzfähigkeit, wenn sie nicht mehr in Dominanz ist
- **zersetzt** organisches Material

Merke: Die **dominante Gruppe** bestimmt das Milieu. Das **Milieu** bestimmt, was Mikroorganismen machen. Mit **morlive aktiv** bestimmen **Sie** das **Milieu**.